

34 FACHPROFIL ROMANISTIK (INFORMATIONSTUFE)

Das Fachgebiet der Romanistik umfasst neben der französischen Literatur- und Sprachwissenschaft einige weitere aus dem Lateinischen entstandene Sprachen und Literaturen, von denen in der GWLB jedoch vor allem die französische Sprach- und Literaturwissenschaft und in geringerem Umfang die italienische und noch ausgewählter die spanische Literatur- und Sprachwissenschaft gepflegt werden.

Die Romanistik gehört in der GWLB zu den Randfächern. Erwerbungen decken hier ausschließlich den Grundbedarf. Wissenschaftliche Literatur vor allem zur französischen Literaturwissenschaft wird – passend zu den Schwerpunkten der GWLB – vor allem zu den literarischen Epochen der Aufklärung und der klassischen Moderne erworben. Besonderes Augenmerk richtet sich auf Darstellungen mit geistesgeschichtlicher Relevanz für die Leibniz-Forschung. Die Literatur des Barocks, der Klassik und des 19. Jahrhunderts wird angemessen berücksichtigt.

Der Bestand wendet sich ferner an die interessierte Öffentlichkeit und dient der Fort- und Weiterbildung sowie dem allgemeinen Bildungsinteresse. Es wird ein Querschnitt durch die literarische Produktion angeboten, wobei die bedeutendsten Autor:innen (der „Weltliteratur“) mit Werkausgaben und Einzelwerken vertreten sind. Zeitgenössische Literatur, insbesondere solche, die z. B. durch Preisverleihungen oder aktuelle Verfilmungen im Fokus der Aufmerksamkeit steht, wird gleichfalls erworben.

Weiterführende Literatur steht vor Ort insbesondere in der Universität zur Verfügung. Diese Bestände sind auch auf dem Wege der Fernleihbestellung zugänglich, ebenso wie die Bestände des Fachinformationsdienstes Romanistik der UB Bonn und des Ibero-Amerikanischen Instituts in Berlin.

1 Erwerbungsintensität

1.1 Breite Auswahl

Erworben werden die Primärliteratur (Text- und Quelleneditionen) sowie die Sekundärliteratur zu den o. g. Epochenschwerpunkten; darüber hinaus grundlegende Handbücher, Nachschlagewerke, bio-bibliografische Werke und Literaturgeschichten, die den gesamten Zeitraum seit der Renaissance abdecken. Zur Sekundärliteratur zählen insbesondere Titel zur Literaturtheorie, Literatursoziologie und Literaturrezeption sowie Werke, die sich mit interkulturellem Austausch zwischen Frankreich und Italien einerseits und dem Gebiet des heutigen Niedersachsens andererseits beschäftigen, soweit sich diese in den Literaturen widerspiegeln bzw. Gegenstand der Sekundärliteratur sind.

1.2 Differenzierte Auswahl

Die Primär- und Sekundärliteratur zu den Epochen und Regionen außerhalb der genannten Sammelschwerpunkte, die Werke französischer Autoren von besonderer Bedeutung ab Beginn des 20. Jahrhunderts sowie neueste zeitgenössische Publikationen der französischen und (in geringerem Umfang) der italienischen Literaturszene sowie Literatur zur französischen Sprachwissenschaft können nur in differenzierter Auswahl beschafft werden. Ausgewählt werden auch Briefsammlungen, Festschriften und andere Sammelwerke zu einschlägigen Themenbereichen, relevante Dissertationen sowie Biografien erworben.

1.3 Strenge Auswahl

In strenger Auswahl werden erworben: sprachwissenschaftliche Literatur zur italienischen und spanischen Sprache, einführende Studienliteratur sowie Literatur von und zu Autoren des spanischen Sprachraumes.

1.4 Verzicht

Verzichtet wird weitgehend auf populärwissenschaftliche Literatur, Literatur didaktischen Inhalts und sprachpraktische Anleitungen; ferner Graphic Novels und Comics, Kriminalromane und andere Trivilliteratur, Graue Literatur, Schulbücher sowie Arbeitshilfen zur Erwachsenenbildung.

2 Sprachliche und regionale Aspekte

Neben relevanten Publikationen des deutschsprachigen In- und Auslands werden französische Werke sowie wichtige französische Sekundärliteratur auch in Originalsprache erworben. Literatur in italienischer oder spanischer Sprache wird nur in sehr strenger Auswahl berücksichtigt. Die frankophonen Länder außerhalb Frankreichs werden nur in sehr strenger Auswahl berücksichtigt, auf spanischsprachige Literatur außerhalb Spaniens wird verzichtet.

3 E- Medien

Elektronische Medien spielen in der romanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft eine sich verstärkende aber noch relativ geringe Rolle. Die Erwerbung des Faches richtet sich nach den ausgeführten inhaltlichen Kriterien, in diesem Rahmen werden selbstverständlich auch E-Medien berücksichtigt.